



Schlussbilanz

Dorfmoderation in Geisfeld

2013 bis 2015



Büro **PLAN B**

Hintergrund der Dorfmoderation

- Workshop „Dorfinnerentwicklung“ am 24. November 2012
- Erfolgreiche Bewerbung der Ortsgemeinde um Förderung aus dem Landesprogramm zur Dorfentwicklung
- Offizielle Beauftragung durch den Rat der Ortsgemeinde am 21. Mai 2013
- Laufzeit der Dorfmoderation bis Mitte 2015

Geplante Inhalte der Dorfmoderation

- Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) im Vorfeld als erste Phase
- Bürgerversammlung am 4. September 2013
- Gründung von bis zu fünf Arbeitsgruppen (gesetzt: AG Kinder/ Jugend)
- Moderation und fachliche Begleitung der Arbeitsgruppen
- Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde
- Formaler Abschluss (Bericht, Gespräch)

Was wurde gemacht?

Die Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) wurde erstellt:

- ✓ Auswertung von sozio-demographischen Strukturdaten
- ✓ drei Dorfrundgänge
- ✓ über 20 Gespräche, u.a. mit Ortsgemeinde, Pfarrgemeinderat, Feuerwehr, Vereinen, Initiativen, Kindergarten, Grundschule, Verbandsgemeinde, Pflegestützpunkt
- Insgesamt haben sich an den Gesprächen und den Dorfrundgängen 74 Personen beteiligt.

Was wurde gemacht?

Die Bürgerversammlung wurde am 04.09.2013 durchgeführt (ca. 40 Teilnehmende)

- ✓ Vorstellung der Bestandsaufnahme
- ✓ Diskussion und Ergänzung der Ideensammlung zu fünf Themenblöcken:
 1. „Kinder/ Jugend“
 2. „Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation/ Außendarstellung“
 3. „Leben im Dorf“ (auch zur Tourismusförderung)
 4. „Älter werden in Geisfeld“
 5. „Veranstaltungsmanagement“/ „Sonstiges“

Was wurde gemacht?

IG „Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation/ Außendarstellung“

13 Treffen zwischen September 2013 und Juni 2015

- ✓ „Blickpunkt Geisfeld“ (drei Ausgaben pro Jahr)
- festes Redaktionsteam von acht BürgerInnen
- Erstellung von Artikeln, Planung und Layout der Ausgaben durch das Redaktionsteam
- Artikel von Vereinen und Initiativen (eigeninitiativ oder auf Anfrage durch das Redaktionsteam)

Was wurde gemacht?

IG „Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation/ Außendarstellung“

- ✓ Änderungen/ Ergänzungen der Geisfelder Homepage
 - Neue Rubriken
 - Zum Herunterladen: „Blickpunkt Geisfeld“, „Übersicht über Einkaufs- und Lieferdienste“
 - Übersicht über ansässige Unternehmen
 - Verknüpfung mit Geisfelder Gruppe bei Facebook und umgekehrt
- ✓ Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit über Aktivitäten/
Ergebnisse der Dorfmoderation (Presse, Internet)

Was wurde gemacht?

IG „Älter werden in Geisfeld“

Vier Treffen in 2014

- ✓ Veranstaltungsreihe in 2014 mit ca. 60 Teilnehmenden:
 - „Sicherheit im Alter“
 - „Pflegebedürftig! Was kann ich tun und wer hilft mir?“
 - „Patientenverfügung“
 - „Probleme mit der Pflegeeinstufung“
 - "Wohnformen im Alter - zwischen Häuslichkeit und Heim“
 - „Barrierefreies Wohnen“
 - „Wenn das Gehirn älter wird. Prävention Demenz“ (*vom MGH unabhängig von der IG organisiert*)

Was wurde gemacht?

IG „Älter werden in Geisfeld“

- ✓ gute Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Hermeskeil und dem Pflegestützpunkt Hermeskeil
- ✓ Weitergehende Aktivitäten:
 - Information „Demographischer Wandel“ und „Dorfmoderation Geisfeld“ für KEB im Dekanat Hermeskeil
 - Mitwirkung beim Aktionstag „älter werden – na und?!“
 - Treffen mit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten der VG Hermeskeil im März 2015
 - Teilnahme an der AG Altenhilfe der Verbandsgemeinden Hermeskeil und Kell am See im Mai 2015.

Was wurde gemacht?

IG „Leben im Dorf“

Drei Treffen in 2014

- ✓ Initiative „Schätze der Heimat“ (NP Saar-Hunsrück)
- Idee: Wanderwege rund um das Dorf, interessante Naturdenkmäler und historische Orte, Sitzplätze und Aussichtspunkte reaktivieren oder neu gestalten.
- Aufbau einer Gruppe von Engagierten für „Mit-Schaff-Aktionen“ (leider erfolglos)
- ✓ Zwei Baumschnittkurse in Zusammenarbeit mit dem NP Saar-Hunsrück (Verbindung zu Streuobstwiesenprojekt, Kelterfest der Feuerwehr, „Geisfelder Apfel“)

Was wurde gemacht?

IG „Leben im Dorf“

Zusammenlegung mit IG „Älter werden“ im Mai 2014

- ✓ Zusammenstellung von Einkaufs- und Lieferdiensten
- ✓ Übersicht mit wichtigen Telefonnummern
- ✓ Dorfspaziergang am 18. September
- ✓ „Geisfeld erwandern“ im Mai 2015 in Zusammenarbeit mit dem NP Saar-Hunsrück

**Überführung beider IG in das „Dorfgespräch“ ab 2015,
durchgeführt am 4. Februar und 20. Mai**

Was wurde gemacht?

Kinder und Jugendliche

- ✓ Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen (und jungen Familien) wurden in der Bestandsaufnahme und in Einzelgesprächen aufgegriffen.
- ✓ Gemeinsamer Elternabend mit dem Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN im September 2014
 - Gute bis sehr gute Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche
 - Kaum Bedarf an zusätzlichen Angeboten oder grundlegenden Veränderungen und Verbesserungen
 - Kleine Anregungen konnten direkt umgesetzt werden.

Was wurde gemacht?

Kinder und Jugendliche

- ✓ Reaktivierung des Jugendclubs im Zusammenwirken mit Eva Mencher und Matthias Mencher.
- ✓ Matthias Mencher im neuen Ortsgemeinderat offiziell für Jugendfragen zuständig
- regelmäßige Aktivitäten im Jugendraum
- Auch für die Dorfgemeinschaft haben sich die Jugendlichen schon mehrfach engagiert, z.B. bei der Veranstaltung „Geisfeld erwandern“.

Was wurde gemacht?

„Veranstaltungsmanagement“

Keine eigenständige Interessengruppe, die Vorschläge wurden in den anderen Gruppen mit bearbeitet.

- ✓ Abstimmung der Terminplanung von Vereinen und Initiativen jährlich im Herbst

Was wurde gemacht?

„Sonstiges“

- ✓ Aufwertung des Dorfparks als generationenübergreifender Treffpunkt und Erlebnisraum.
- mehrere Veranstaltungen im Dorfpark
- Konzept zur Umgestaltung des Dorfparks steht in Grundzügen und könnte bei Bedarf umgesetzt oder weiterentwickelt werden.
- ✓ Abbau von Leerstand, Nachfrage zur Miete oder zum Kauf übersteigt mittlerweile das Angebot im Ort.
- ✓ Bessere Anbindung an den ÖPNV: unrealistisch!
Alternative, derzeit in Arbeit: Mitfahrerbänke in der VG



Fazit und Empfehlungen

Dipl.-Päd. Beate Stoff/ Büro Plan B, Osburg

Fazit

- ✓ Von den realisierbaren Ansätze und Ideen sind viele Themen aufgegriffen und umgesetzt worden.
- ✓ Die strukturelle und personelle Nachhaltigkeit ist gesichert für wesentliche Elemente:
 - Blickpunkt Geisfeld: festes Redaktionsteam
 - Öffentlichkeitsarbeit/ Außendarstellung: Ausschuss
 - Innerdörfliche Information und Kommunikation: „Dorfgespräch“ einmal pro Quartal geplant
 - Jugendarbeit: Jugendclub
- ✓ Sensibilität für den demographischen Wandel

Empfehlungen

Projekte „in Arbeit“ zügig fertig stellen:

- Skaterplatz/ Skaterrampe
- Auswertungsbericht zu den Ergebnissen der Geschwindigkeitsmessung
- Karte „25 km rund um Geisfeld“
- „Geisfelder Apfel“
- Dreck-Weg-Tag
- Mehr Bänke (evtl. teilweise mit Tisch) auf den Wanderwegen und im Ort.

Empfehlungen

Weitere Ideen nicht vergessen, sondern wenn möglich angehen:

- Offene Bücherausleihe (Telefonzelle oder Bürgerhaus) – Kompromiss möglich?
- Mittagstreff für Alleinstehende/ Ältere (wöchentlich oder monatlich)
- Umgestaltung des Dorfparks als Generationentreffpunkt bzw. Generationenspielplatz

Nicht auf dem Erreichten ausruhen!



**WEITERHIN VIEL
ERFOLG!**